

EU ERTEILT BOPARAN GENEHMIGUNG FÜR KAUF VON HEIDEMARK

Die EU-Kommission hat den Verkauf der HEIDEMARK Gruppe, Ahlhorn, an Boparan Private Office, Birmingham/UK, ohne Auflagen genehmigt. Gegen den Zusammenschluss bestehen bei den Brüsseler Kartellbehörden keine wettbewerbsrechtlichen Bedenken. Damit ist der drittgrößte deutsche Geflügelfleischerzeuger, dessen Übernahme nun formell abgeschlossen wurde, ab sofort Teil der europäischen Sparte der Storteboom Food Group, die wiederum eine 100prozentige Unternehmenstochter des Boparan Private Office ist. Unter der Führung von CEO Andres Ruff setzt HEIDEMARK innerhalb der Storteboom Food Group seine Wachstumsstrategie konsequent fort. Management, Geschäftsführungsteam

SCHULAUSSCHUSS STIMMT DER EINRICHTUNG DER BERUFSFACHSCHULE SOZIALPÄDAGOGIK AN DER BBS FRIESOYTHE ZU & ZUSCHUSS FÜR DIE ANNE-FRANK-SCHULE MOLBERGEN

Der Landkreis Cloppenburg stimmt der Einrichtung des Ausbildungsganges „Berufsfachschule Sozialpädagogik“ an den Berufsbildenden Schulen Friesoythe zum Schuljahr 2026/27 zu und beauftragt die Kreisverwaltung, einen entsprechenden Antrag beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung einzureichen. Dies hat der Schulausschuss des Landkreises Cloppenburg dem Kreistag einstimmig empfohlen. Die Berufsbildenden Schulen Friesoythe beantragten beim Landkreis Cloppenburg im April 2026 die Zustimmung zur Einrichtung des Ausbildungsganges „Berufsfachschule Sozialpädagogik“ ab dem Schuljahr 2026/27. Hintergrund dieses Antrags ist die Entscheidung des Niedersächsischen Kultusministe-

und Belegschaft bleiben unverändert an Bord, der Firmenname HEIDEMARK bleibt erhalten. Alle Unternehmensstandorte werden weiterhin betrieben und durch zusätzliche Investitionen nachhaltig gestärkt. „Die Zustimmung der EU-Kommission ist ein wichtiger Meilenstein für HEIDEMARK. Unsere Mitarbeitenden, Landwirte und Kunden begrüßen den Zusammenschluss ausdrücklich. Als europäisches Kompetenzzentrum für Putenerzeugung bringen wir unsere jahrzehntelange Erfahrung, unsere Innovationskraft und unsere Marktkennntnis gezielt in die Storteboom Food Group ein. Gemeinsam schaffen wir die Basis für weiteres organisches Wachstum in Kontinentaleuropa und stärken zugleich eine nachhaltige, wettbewerbsfähige Geflügelproduktion.“ so Andres Ruff.

riums, dass die Berufsfachschule Dual mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik zum 01. August 2026 eingestellt wird. Das Einzugsgebiet für den neuen Bildungsgang soll den Landkreis Cloppenburg umfassen. Die BBS Friesoythe hat die Einführung des Bildungsganges mit der BBS Technik und der BBS am Museumsdorf abgestimmt. Des Weiteren hat der Schulausschuss dem Kreisausschuss einstimmig empfohlen, dass der Gemeinde Molbergen für die Neuanlegung des Schulhofes an der Anne-Frank-Schule Molbergen ein vorläufiger Zuschuss gewährt wird. Nach Angaben der Gemeinde Molbergen entsprechen die Außenanlagen wegen fehlender Spiel- und Sportmöglichkeiten und strukturierter Aufenthaltsbereiche sowie der Auswirkung der letzten Bauphase (Aufstockung / Erweiterung) nicht mehr den Anforderungen einer Schule mit über 550 Schülerinnen und Schülern.

23. FORUM LANDWIRTSCHAFT DER ÖFFENTLICHEN OLDENBURG

Die große Bedeutung der Landwirtschaft für Deutschland hat die CDU-Politikerin und Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat, Silvia Breher, beim 23. Forum Landwirtschaft der Öffentlichen Oldenburg betont. Sie sprach sich vor rund 60 Gästen aus Landwirtschaft, Politik und Wirtschaft für eine Politik aus, die wirtschaftliche Vernunft und Heimatverbundenheit miteinander verbindet. Breher ging auf verschiedene Maßnahmen der Bundesregierung ein – darunter Investitionen in innovative Antriebstechnologien, steuerliche Entlastungen der Betriebe sowie Initiativen zur Sicherung der Liquidität landwirtschaftlicher Betriebe. Gleichzeitig verwies sie auf die Herausforderungen durch steigende Energie- und Betriebskosten sowie auf die Notwendigkeit, politische Rahmenbedingungen verlässlich und praxistauglich zu gestalten. Besonders intensiv widmete sich die Staatssekretärin und Tierschutzbeauftragte dem Umbau der Tierhaltung. Dieser sei eine der zentralen Zukunftsaufgaben der Branche. Dabei gehe es nicht nur um Tierwohlstandards, sondern auch um Investitionssicherheit für die Betriebe. Breher sprach sich bei der Weiterentwicklung von Kennzeichnungssystemen für mehr Transparenz entlang der gesamten Wertschöpfungskette aus. Verbraucherinnen und Verbraucher sollten nachvollziehen können, unter welchen Bedingungen Lebensmittel erzeugt wurden, unabhängig davon, ob sie aus Deutschland oder dem Ausland stammen. Im Anschluss an den Vortrag nutzten die Gäste die Gelegenheit zum direkten Austausch. Die Diskussion war geprägt von konkreten Fragen aus der Praxis. Breher räumte ein, dass die Herausforderungen immer komplexer werden. Aber Deutschland verfüge über Stärken wie Innovationskraft und Anpassungsfähigkeit.

Mit freundlicher Unterstützung:



Wirtschaftsnachrichten

aus dem Oldenburger Münsterland

JULI 2026



5. NETZWERKTREFFEN IM OLDENBURGER MÜNSTERLAND: NACHHALTIGKEIT ALS SCHLÜSSEL ZUR KRISENRESILIENZ

Der Verbund Oldenburger Münsterland lädt am Dienstag, 1. September 2026, zum 5. Netzwerktreffen „Nachhaltigkeit und Transformation“ ein. Gastgeber ist die Wernsing Feinkost GmbH in Addrup-Essen.

Unter dem Leitmotiv „Energie und Nachhaltigkeit in Zeiten multipler Krisen“ diskutieren Vertreterinnen und Vertreter aus Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft, wie Unternehmen ihre Zukunftsfähigkeit in einem herausfordernden Umfeld sichern können. Steigende Energiekosten, geopolitische Unsicherheiten und

der fortschreitende Umbau der Energieversorgung erhöhen den Druck auf Unternehmen – und zugleich die Notwendigkeit, Nachhaltigkeit strategisch zu verankern. Das Netzwerktreffen beleuchtet, wie resiliente Wertschöpfung unter Volatilität gelingt, welche Rolle der Energiesektor für Versorgungssicherheit und Transformation spielt und wie Betriebe Nachhaltigkeit trotz Kostendruck als messbaren Erfolgsfaktor nutzen können

– von Energieeffizienz und flexiblen Lastmanagement-Konzepten bis zu Kreislaufansätzen und ESG-Berichterstattung. Den Impuls setzt Prof. Dr. Maximilian Fichtner, Direktor am Helmholtz-Institut Ulm (HIU) für Elektrochemische Energiespeicherung, Professor für Festkörperchemie an der Universität Ulm und Leiter „Energiespeichersysteme“ am Institut

tung & Leitung ESG, Wernsing Feinkost GmbH), Lothar Koopmann (Geschäftsführer HKC Holding GmbH) und Denise Dornieden (Leiterin Nachhaltigkeit, EWE AG) diskutieren Erfolgsfaktoren, Zielkonflikte und konkrete Umsetzungsbeispiele aus der Region – von erneuerbaren Energien und Sektorkopplung über Lieferketten bis zu Finanzierung und Regulatorik.

Die Veranstaltung findet von 17:00 bis 20:30 Uhr (Einlass ab 16:30 Uhr) in der Mensa der Wernsing Feinkost GmbH statt. Im Anschluss lädt ein Get-together mit Flying Buffet zum fachlichen Austausch und Netzwerken ein. Der Teilnahmebeitrag beträgt 29,- € (inkl. 19 % MwSt.). Anmeldungen sind bis zum 22. August 2026 möglich über den QR-



für Nanotechnologie des Karlsruher Instituts für Technologie. Seine Keynote gibt einen aktuellen Überblick zu Speichertechnologien, Netzintegration und industriepraktischen Anwendungen – mit Blick auf Skalierbarkeit, Rohstoffverfügbarkeit und Innovationspfade. Im Anschluss vertieft eine Podiumsdiskussion die Praxisperspektive: Olaf von Lehmden (CEO EnviTec Biogas AG), Jonas Dreckmann (Referent der Geschäftslei-

Code oder den folgenden Link: <https://www.oldenburger-muensterland.de/event/netzwerktreffen26.php>



Unser Online-Angebot:

Der Verbund Oldenburger Münsterland veröffentlicht Pressemitteilungen aus der Region tagesaktuell und ungekürzt unter [oldenburger-muensterland.de/wirtschaft](https://www.oldenburger-muensterland.de/wirtschaft) – und vieles Wissenswerte mehr auf facebook.com/oldenburgermuensterland. 

SOFTWARE ALS KOSTENFALLE: WIE DER MITTELSTAND BEI LIZENZEN BARES GELD SPART

Software ist der Motor des Mittelstands – doch oft auch ein unbemerktes Millionengrab. Laut einer Studie des Marktforschungsunternehmens Gartner verschwenden Betriebe im Schnitt rund 30 Prozent ihrer Software-Ausgaben durch ungenutzte Lizenzen oder Fehlkäufe. Gleichzeitig drohen bei Lizenz-

verstößen im Zuge von Hersteller-Audits drakonische Bußgelder und Nachzahlungen. Professionelles Software Asset Management (SAM) ist daher längst keine reine IT-Verwaltungsaufgabe mehr, sondern Chefsache und ein wirksamer Hebel

für Wirtschaftlichkeit und Compliance. „Wer seine Lizenzlandschaft nicht präzise kennt, zahlt entweder zu viel oder steht mit einem Bein im Haftungsrisiko“, wissen die Experten der großen Austing GmbH aus Lohne. Gerade im Oldenburger Münsterland, wo mittelständische Unternehmen hochgradig spezialisiert und agil agieren müssen, wächst die Software-Komplexität rasant. Der Grund: Neben klassischer



Max Nienaber, IT-Spezialist bei Austing
Foto: Austing GmbH

On-Premise-Software prägen heute hybride Modelle und Cloud-Dienste wie Microsoft 365 den Arbeitsalltag. Ohne systematische Überwachung droht hier schnell unkontrollierte „Schatten-IT“. Ein strukturierter SAM-Prozess schafft Abhilfe. Er dokumentiert den gesamten Lebenszyklus einer Lizenz – vom Kauf bis zur Deaktivierung bei Mitarbeiterwechseln. Für Geschäftsführer und IT-Entscheider bedeutet dies konkreten Handlungsbedarf: Eine zentrale

Bestandsaufnahme, klare Verantwortlichkeiten und der Einsatz professioneller SAM-Werkzeuge sichern die Rechtskonformität ab. Mindestens einmal jährlich sollte zudem ein internes Audit durchgeführt werden. „Ziel muss es sein, ungenutzte Lizenzen sofort zu identifizieren und Verträge vor automatischen Verlängerungen zu optimieren“, so der IT-Spezialist Max Nienaber. Das IT-Systemhaus unterstützt Unternehmen in der Region mit maßgeschneiderten Bestandsanalysen, um versteckte Einsparpotenziale freizusetzen und die IT-Sicherheit dauerhaft zu stärken.

leicht verhaltener – in Summe zeigt die Region jedoch ein ausgeglichenes Bild. Für Jugendliche und Wechselwillige sind die Perspektiven gut. Kurz vor den Sommermonaten gibt es zahlreiche Einstiegsmöglichkeiten, Praktika und Ausbildungsplätze. Wer sich verändert oder nach einer Pause wieder einsteigen möchte, findet aktuell vielfältige Optionen – auch in Teilzeit oder mit flexiblen Arbeitszeiten. Unternehmen profitieren von schnellen Besetzungen, wenn Anforderungen klar beschrieben und Bewerbungen zügig gesichtet werden. Die Geschäftsstellen der Agentur für Arbeit in Cloppenburg und Vechta unterstützen mit Beratung, Vermittlung und passgenauen Qualifizierungsangeboten.

240 JAHRE LZO: EINE ERFOLGSGESCHICHTE DER REGION, DIE VERGANGENHEIT WÜRDIGT UND ZUKUNFT GESTALTET

Am 1. August 1786, also vor 240 Jahren, gründete Herzog Peter Friedrich Ludwig die „Ersparungscasse für das Herzogtum Oldenburg“. Sie bot Bauern, Handwerkern und Kaufleuten erstmals einen sicheren Ort für ihre kleinen Einlagen – der Grundstein für die wirtschaftliche Selbstbestimmung der Region. Aus dieser bescheidenen Casse ist inzwischen die Landessparkasse zu Oldenburg (LZO) mit über 1 700 Mitarbeitenden und mehr als 100 Filialen entstanden. Was einst mit Krediten für die Landwirtschaft begann, umfasst heute ein breites Spektrum moderner Finanzierungs- und Beratungslösungen.

Dass die LZO eine starke und verlässliche Partnerin der regionalen Wirtschaft ist, zeigte und zeigt sich besonders in herausfordernden Zeiten. Ob wirtschaftliche Abschwünge, Energiekrisen, die Finanzmarktkrise, die Corona-Pandemie oder aktuelle internationale Unsicherheiten – die LZO steht den Unternehmen im Oldenburger Land seit jeher engagiert zur Seite. Mit maßgeschneiderten Finanzierungslösungen, flexibel angepassten Kreditlinien, individuellen Tilgungsvereinbarungen und der schnellen Bereitstellung von Liquidität schafft sie die Voraussetzungen dafür, dass Unternehmen handlungsfähig bleiben, Investitionen umsetzen und ihre Zukunft erfolgreich gestalten können.

Anlässlich ihres Jubiläums blickt die LZO mit Dankbarkeit auf ihre lange Geschichte zurück und zugleich mit Zuversicht in die Zukunft. „Seit 240 Jahren begleitet die LZO die wirtschaftliche Entwicklung im Oldenburger Land. Als Sparkasse aus der Region für die Region verstehen wir uns als Impulsgeberin und verlässliche Finanzpartnerin für Unternehmen jeder Größe. Gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden wollen wir auch in Zukunft Chancen erkennen und erfolgreich gestalten“, erklärt Olaf Hemker, Firmenkundenvorstand der LZO.

ARBEITSMARKT BLEIBT ROBUST, BETRIEBE SUCHEN PERSONAL

Im Oldenburger Münsterland zeigt sich der Arbeitsmarkt im Juni stabil und aufnahmefähig. Viele Betriebe in den Landkreisen Cloppenburg und Vechta halten an ihren Beschäftigten fest und suchen gleichzeitig weiter Personal – besonders in Produktion, Logistik, Bau sowie im Handel und in der Gastronomie. Die Dynamik ist spürbar: Täglich werden Stellen gemeldet und wieder besetzt, Kündigungen bleiben insgesamt überschaubar. Zugleich kehren nach Saisonspitzen vermehrt Menschen in Arbeit zurück. Unterschiede zwischen den Regionen sind gering: Vechta präsentiert sich traditionell etwas aufnahmefähiger, Cloppenburg

KALFRESH ARBEITET MIT DEM WELTWEIT FÜHRENDEN BIOENERGIE TECHNOLOGIEUNTERNEHMEN WELTEC BIOPOWER ZUSAMMEN, UM EIN VORZEIGEPROJEKT IN QUEENSLAND ZU REALISIEREN

Die Partnerschaft stellt einen bedeutenden Meilenstein dar und erschließt das Potenzial von Kalfreshs vertikal integriertem Geschäftsmodell von der landwirtschaftlichen Produktion bis zur Energiegewinnung. KALFRESH hat mit WELTEC BIOPOWER einen führenden internationalen Technologiepartner für die Umsetzung seiner wegweisenden Bioenergieanlage in Kalbar, im Südosten Queenslands gewonnen und arbeitet damit mit einem der weltweit erfahrensten und bewährtesten Anbieter von Technologien zur anaeroben Vergärung zusammen. Das in Queensland ansässige Gemüseunternehmen hat mit dem deutschen Unternehmen einen Vertrag über die Planung und den Bau der ersten Ausbaustufe der Bioenergieanlage unterzeichnet. Die Anlage wird das Herzstück des neuen Scenic Rim Agri-

cultural Industrial Precinct bilden. Die WELTEC Anlagentechnik soll Ende August auf der Baustelle eintreffen. Anschließend beginnt der Bau des ersten Fermenters für die anaerobe Vergärung. Die Partnerschaft stellt einen bedeutenden Meilenstein dar und wird das Potenzial von Kalfreshs vertikal integriertem Geschäftsmodell erschließen. Ernterückstände, Verarbeitungsreste und landwirtschaftliche Abfälle werden dabei in verschiedene erneuerbare Nebenprodukte umgewandelt. Ein Nebenprodukt der Vergärung ist ein nährstoffreicher Gärrest, der als Biodünger auf die landwirtschaftlichen Flächen zurückgeführt wird und damit Kalfreshs langfristige Vision einer Kreislaufwirt-

schaft in der Landwirtschaft unterstützt. Kalfresh Geschäftsführer Richard Gorman erklärte, dass WELTEC BIOPOWER seine bewährte Edelstahlbehälter Technologie einsetzen werde, die sich durch Langlebigkeit, Korrosionsbeständigkeit und eine lange Betriebsdauer auszeichnet. „Für uns war es entscheidend, mit einem Partner zusammenzuarbeiten, der nachweislich zuverlässige und langfristig ausgelegte Infrastrukturprojekte realisiert“, sagt Gorman.



Australiens erste von Landwirten initiierte Lösung für erneuerbare Energien (rund um die Uhr verfügbar), die mit der Landwirtschaft kooperiert, um Industrie und Verkehr zu dekarbonisieren.

Foto: WELTEC BIOPOWER GmbH

DURCHSTARTEN NACH DER ELTERNZEIT: WORKSHOP IM JOBCENTER LANDKREIS VECHTA STÄRKT ALLEINERZIEHENDE FRAUEN FÜR DEN BERUFLICHEN WIEDEREINSTIEG

Mit dem fünftägigen Workshop „Durchstarten nach der Elternzeit“ haben Katharina Drees – Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt – sowie Leyla Avci – Berufsanerkennungsjahrpraktikantin – vom Jobcenter Landkreis Vechta neun alleinerziehende Frauen mit kleinen Kindern dabei unterstützt, ihre beruflichen Perspektiven neu zu entdecken und selbstbewusst den Wiedereinstieg in das Arbeitsleben anzugehen. An fünf Vormittagen setzten sich die Teilnehmerinnen intensiv mit den Herausforderungen und Chancen eines beruflichen Neustarts auseinander. Im Mittelpunkt standen Themen wie der sogenannte Mental Load, die Stärkung der eigenen Resilienz, aktuelle Instrumente des Arbeitsmarktes sowie moderne Bewerbungsverfahren – darunter auch der sinnvolle Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Bewerbungsprozess.

Darüber hinaus wurde die individuelle berufliche Situation jeder Teilnehmerin beleuchtet und gemeinsam an persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten gearbeitet. Ein besonderer Fokus lag auf der Erkenntnis, dass die während der Elternzeit erworbenen Fähigkeiten wertvolle Kompetenzen für den Arbeitsmarkt darstellen. Organisationstalent, Zeitmanagement, Konfliktfähigkeit, Flexibilität, Belastbarkeit und Kommunikationsstärke gehören zu den sogenannten Soft Skills, die in vielen Berufsfeldern zunehmend gefragt



Leyla Avci, Berufsanerkennungsjahrpraktikantin im Jobcenter Landkreis Vechta und Katharina Drees, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt im Jobcenter Landkreis Vechta unterstützen mit ihrem Workshop alleinerziehende Frauen beim beruflichen Wiedereinstieg.

Foto: Jobcenter Landkreis Vechta

sind. „Viele Frauen unterschätzen die Fähigkeiten, die sie während der Familienphase täglich unter Beweis stellen. Unser Ziel war es, diese Kompetenzen sichtbar zu machen und das Selbstvertrauen für den nächsten beruflichen Schritt zu stärken“, erklärt Katharina Drees. Der Workshop verfolgte dabei einen ganzheitlichen Ansatz und verband berufliche Orientierung mit persönlicher Weiterentwicklung. Gleichzeitig entstand durch den offenen Austausch ein unterstützendes Netzwerk, das über die Dauer des Angebots hinaus Bestand haben kann. Viele Frauen berichteten, dass sie aus den Erfahrungen der Gruppe neue Impulse und Motivation für ihren weiteren Weg mitnehmen konnten. Das durchweg positive Feedback unterstreicht die Bedeutung solcher Angebote. Der Workshop machte eindrucksvoll deutlich, dass Elternzeit keineswegs einen Stillstand der persönlichen oder beruflichen Entwicklung bedeutet. Mit neuem Selbstbewusstsein und frischen Perspektiven blicken die Teilnehmerinnen nun auf ihren nächsten beruflichen Schritt.